

[A.N. 4642]; Min. 13 Febr. 26: (14^m1) und Max. 13 Juni 10 (9^m6) [A.N. 4765]; 2 Min. 13 Nov. 23 (14^m0), 14 Sept. 24 (14^m0) und Max. 14 April 16 (9^m4) Farbe 2 [A.N. 4797]; 2 Max. 15 Jan. 27 (9^m4), 15 Nov. 17 (9^m2) Farbe 3.0 und Min. 15 Juli 25 (13^m9) [A.N. 4857]; Min. 16 Mai 30 (14^m0) und Max. 16 Okt. 7 (9^m3) Farbe 2.8 [A.N. 4877]; Min. 17 März 22 (13^m9) und Max. 17 Juli 29 (9^m4) Kurve glatt [A.N. 4940].

Gr. u. L.

1616. ST Lacertae (22^h38^m53^s + 42°59'2). Nicht in der BD enthalten.

Ort nach Helsingforscher Platten.

Entdeckt von Furuohjelm auf Helsingforscher Aufnahmen für die Photographische Himmelskarte. Schätzungen auf 15 Platten aus dem Jahre 1913 ergaben Helligkeiten zwischen 10^m3 und <13^m4. Auf 6 älteren Platten von 95 Sept. 25 bis 09 Nov. 16 ist der Stern nur zweimal vorhanden. Der Entdecker glaubt, daß der Veränderliche langperiodisch ist. Weitere Beobachtungen liegen zurzeit nur von Hoffmeister vor, der am 10zöll. Refraktor in Bamberg den Stern in den 4 Nächten 17 Dez. 9, 18 Mai 4, 18 Juni 7, 18 Aug. 13 sehr schwach oder unsichtbar gefunden hat und durch Vergleichen der Nachbarsterne den Veränderlichen nicht mit Sicherheit ermitteln konnte.

LITERATUR: Furuohjelm, Anzeige der Veränderlichkeit und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen nach Helsingforscher Platten. Lange Periode? [A.N. 4697]. — Hoffmeister, 4 Beobachtungen 17 Dez. 9—18 Aug. 13, stets sehr schwach oder unsichtbar [Manuskript Sternwarte Bamberg].

L. u. H.

1617. UY Pegasi (22^h40^m3^s + 29°46'0) = BD +29°4745 (8^m9) = AG Cbr E. 13678 (9^m0).

Vergleichsterne von Enebo (Enebo VIII, 44).

Entdeckt von Leavitt auf Photogrammen der Harvard-Sternwarte, die als äußerste Grenzen der Helligkeit 10^m0 und 11^m0 ergaben. Bestätigt wurde die Veränderlichkeit durch Enebo, der aus einer fast fünfjährigen Beobachtungsreihe feststellte, daß der Lichtwechsel in einer anscheinend unregelmäßigen Periode zwischen den Helligkeitsgrenzen 9^m0 und 9^m7 vor sich geht. Die Lichtkurve deutet ungleiche Minima an, woraus Enebo schließt, daß der Stern einen Lichtwechsel ähnlich dem von RV Tauri oder β Lyrae besitzen dürfte. Eine Bestätigung hierfür von anderer Seite liegt zurzeit nicht vor. Neuerdings hat Enebo aus Beobachtungen von 07 Okt. 16 bis 14 Febr. 17 eine Periode von 3 oder 4 Monaten mit einigen zum Teil großen Unregelmäßigkeiten abgeleitet und die Ähnlichkeit der Lichtänderung mit der von RV Tauri von neuem bestätigt. Die Beobachtungen von Hoffmeister aus den Jahren 1916 bis 1918 zeigen unregelmäßige und geringe Lichtänderungen zwischen 8^m9 und 9^m2.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Leavitt und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 130 und A.N. 4196]. — Enebo, Bestätigung der Veränderlichkeit. Vielleicht unregelmäßig oder β Lyrae-Stern (?) [A.N. 4595]; 173 Schätzungen und Größen 07 Okt. 16—14 Febr. 17. Vergleichsterne [Enebo VIII, 44]. — Hoffmeister, 14 Beobachtungen 16 Juli 27 bis 18 Okt. 12 [Manuskript Sternwarte Bamberg].

L.

1618. RV Lacertae (22^h40^m25^s + 49°12'4). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt von Hartwig (V.J.S. 46, 230) und von Baranow (Engelh. Publ. 7, 14 u. 25).

Entdeckt am 22. April 1909 von Frau Ceraski auf den Moskauer Himmelsaufnahmen. Die Prüfung von 32 Platten aus den Jahren 1899 bis 1908 durch Blažko ergab, daß die Helligkeit des Sterns zwischen 10^m und 11^m schwankt, und daß seine Periode entweder kurz oder unregelmäßig ist. Der Lichtwechsel wurde von Enebo bestätigt, der den Veränderlichen von 09 Sept. 13 bis zum März 1910 andauernd verfolgte. Zuerst schien eine kurze Periode in der Tat angedeutet; von Nov. 2 an begann jedoch eine anfänglich rasche, nachher langsamere Erhellung bis 10^m, bei welcher Größe der Stern dann seit Dez. 8 dauernd verweilte. Enebo hält daher einen unregelmäßigen Lichtwechsel für wahrscheinlicher. Auch Hoffmeister kam auf Grund einer mehrjährigen Beobachtungsreihe zu dem gleichen Schluß, obgleich er zwei Maxima bestimmen konnte, die für eine Periode von etwa 500^d sprechen. Der Lichtwechsel verlief nach ihm langsam zwischen 9^m5 und 11^m4. In der Nähe der Maxima war die Farbe trüb rötlich. Im ersten Maximum 16 Mai 7 (vielleicht etwas später) erreichte der Stern die Größe 9.5, im zweiten 17 Sept. 26 war er 9^m8. Die Lichtkurve verlief jedoch im allgemeinen recht unregelmäßig, so daß eine dauernde Geltung der angedeuteten Periode zweifelhaft erscheint.

LITERATUR: Ceraski, Anzeige der Entdeckung durch Frau Ceraski [A.N. 4322]. — Enebo, Mitteilung über seine Beobachtungen 1909/10. Lichtänderung wahrscheinlich unregelmäßig [A.N. 4416]. — Baranow, 2 Größenschätzungen 10 Jan. 22 (10^m3) und 10 Juni 21 (9^m3). Ortsbestimmung [Engelh. Publ. 7, 14 u. 25]. — Hoffmeister, 47 Beobachtungen 15 Mai 15—18 Okt. 13. Daraus 2 Max. 16 Mai 7: (9^m5), 17 Sept. 26 (9^m8) [Manuskript Sternwarte Bamberg].

L. u. H.

1619. RW Lacertae (22^h40^m36^s + 49°8'2). Nicht in der BD enthalten.

Genäherter Ort von Enebo.

Beim Nachsehen des Veränderlichen RV Lacertae fand Enebo am 11. Dez. 1909, daß sein Vergleichsterne α um 4^h32^m auffallend schwach war, jedoch noch im Laufe desselben Abends an Helligkeit zunahm und gegen